

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe
Band: 6 (1991)
Heft: 3: Bulletin

Rubrik: Personalia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PERSONALIA

Mutationen

Schweizer Heimatschutz (SHS)

Rücktritt aus dem Geschäftsausschuss: Silvio Keller, Interlaken

Neues Mitglied des Geschäftsausschusses: Dr. Christine Kamm-Kyburz, Zug

Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte (SGUF)

Rücktritte aus dem Vorstand: Dr. Rolf d'Aujourd'hui, Basel (Präsident); Jürg Dietrich, Langnau

Neue Vorstandsmitglieder: Andreas Zürcher, Zürich (Präsident); Christian Foppa, Chur

Schweizerischer Kunstverein (SKV)

Neues Vorstandsmitglied: Hans Peter Gnos, Zug

Verband der Museen der Schweiz (VMS)

Rücktritte aus dem Vorstand: Dr. Martin Schärer (Präsident), Vevey; Rudolf Gruber, Wil; Dr. Michel Sguaitamatti, Zürich (verstorbener)

Neuer Präsident: Dr. Josef Brülisauer, Luzern

ICOM-Suisse

Rücktritt aus dem Vorstand: Prof. Augusto Gaggioni, Giubiasco

Neues Vorstandsmitglied: Tiziano Petrini, Giubiasco

Neuer Denkmalpfleger im Kanton St. Gallen

Nach fünfjähriger Tätigkeit als Denkmalpfleger der Stadt St. Gallen hat Pierre Hatz am vergangenen 23. September seine Funktion als Denkmalpfleger des Kantons St. Gallen übernommen. Er tritt damit die Nachfolge Benito Boaris an, der Ende Juni in den Ruhestand trat, dem Kanton St. Gallen aber weiterhin 'im Auftragsverhältnis' zur Verfügung stehen wird.

Der neue Denkmalpfleger des Kantons St. Gallen hat sich vor nunmehr drei Jahren wie folgt charakterisiert: «Verlangt wird ein seriöses 'Curriculum vitae'; ich versuche aufzuzeigen, was mich bewog, in das Gebiet der Denkmalpflege einzutreten.

Geboren am 28. März 1951 in Chur. Jugendzeit und Schulen in Arbon und St. Gallen. Hochbauzeichnerlehre in St. Gallen.

Mit dem Gefühl war ich allerdings meist bei alten Häusern, die Spuren des Gebrauchten, die Zeichen des Zerfalles beeindruckten mich. Der Verstand jedoch sagte mir, 'sei jetzt auch modern'. In den 73er-Jahren waren Beton, Sipo-Holz und grell-orange farbene Wandplatten 'in'. In jener Zeit wurde zuviel zerstört. Nach einigen Jahren Bauzeichnerarbeit besuchte ich das Technikum Biel. Eigentlich bin ich in Kunstgeschichte 'zu kurz' gekommen, aber eben deshalb wurde mein Interesse geweckt. Später kam ich als Mitarbeiter in einem Berner Architekturbüro unter anderem endlich zu 'meinen alten Häusern'.

Bald hiess es, die Denkmalpflegestellen zu konsultieren. Jenes eigenartige Gefühl, beruhend auf gewissen Vorurteilen, war völlig verfehlt. – Die kooperative Arbeitsmethode der Denkmalpflege begeisterte mich; die Kritik war geprägt, da sie losgelöst von Sachzwängen erfolgen konnte; die Anregungen, dieses oder jenes beizubehalten, bereicherten zweifellos das Resultat und senkten sogar die Baukosten.

Die vom Hochbauamt der Stadt St. Gallen 1986 ausgeschriebene Stelle eines 'Architekten für die Belange der Denkmalpflege' bot mir Gelegenheit, an meine guten Erfahrungen mit der Denkmalpflege anzuknüpfen und diese umzusetzen, um einen Beitrag zur Erhaltung dieser schönen Stadt zu leisten.»

Vo